

# **Unmoralische Rezepte**

**Brigitte Cirla & Sébastien Béranger**

**Ein Klangdrama für Stimme und Live-Elektronik**

**Nach Texten von Montalbán, Topor, Rabelais, Li Po, Baudelaire ...**

**Insel Theater**

**11.12.2025 um 19.30 Uhr**

„**Unmoralische Rezepte**“ ist eine Klangperformance, bei der Stimme und Elektronik live aufeinander reagieren und literarische Texte mit Beschreibungen von Gaumenfreuden langsam köcheln, um im Ergebnis ein vokales Bankett zu komponieren, das zugleich sinnlich und burlesk ist. Wie ein unerwartetes Festmahl setzt die Aufführung auf Teilhabe, Überraschung und Lachen – ein genießbares Theatererlebnis, bei dem man das „Fleisch der Worte“ mit voller Stimme genießen kann.

Sich an den Tisch zu setzen bedeutet, sich einem Theater voller Anspielungen zu öffnen. Literatur und Poesie haben schon immer Gelage, Völlerei, Wein und die sich um ein Festmahl rankende Verführung gefeiert. Die französische Sprache sprüht vor Verben und Bildern – verschlingen, knabbern, nippfen, hinunterschlucken –, die das Mahl in ein Ritual, die Völlerei in ein Sakrament verwandeln. Auf diesem feinen Grat, zwischen Nahrung, die nährt, und Mund, der begehrts, komponieren Brigitte Cirla und Sébastien Béranger ihre Partitur – eine szenische Küche, in der alles gewürzt, probiert und geteilt wird.

Über den unmittelbaren Genuss der Worte und Klangfarben hinaus lädt „**Unmoralische Rezepte**“ dazu ein, in die unerhörten Klänge zeitgenössischer und elektroakustischer Musik einzutauchen: schwarzer Humor, Weingenuss und poetische Grenzüberschreitung verflechten sich. Als großes künstlerisches Mahl konzipiert, entfaltet die Aufführung eine Landschaft voller Aromen und Referenzen – üppig, begierig und ein wenig provokant.

**Brigitte Cirla** ist Sängerin, Schauspielerin, Regisseurin und Chorleiterin. Nach einer klassischen Pianistenausbildung gründete sie 1991 die Musiktheatercompagnie *Voix Polyphoniques*, mit der sie zahlreiche Stücke international aufführte – von Europa über Asien bis Lateinamerika. Sie interpretiert klassische und moderne Rollen, komponiert eigene Werke und entwickelt Musiktheater für den öffentlichen Raum. Seit über 30 Jahren erforscht sie polyphone A-Capella-Traditionen verschiedener Kulturen und zeitgenössische vokale Kompositionen.

Leidenschaftlich für Pädagogik und Frauenförderung engagiert, leitet sie Workshops und ist Mitbegründerin des Magdalena Project (gegründet 1986), einem internationalen Netzwerk, das die Sichtbarkeit von Frauen in der Darstellenden Kunst sichtbar macht und fördert.

**Sébastien Béranger** ist Komponist, Performer und Musikwissenschaftler. Zwischen Instrumentalpartituren und Live-Elektronik entwickelt er seine Werke mithilfe neuer Technologien, wobei Klangkonzeption und Raumgestaltung eine zentrale Rolle spielen. Er studierte am Pariser Konservatorium, erwarb einen DEA in Ästhetik und Kunsthistorien sowie einen Doktorat in Musikwissenschaft. Er ist Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe, darunter als erster Preisträger der Internationalen Stiftung Lili und Nadia Boulanger. Seit 2015 arbeitet er an improvisierten, multidisziplinären Projekten, komponierte u. a. für „Vivant“ (*Théâtre du Corps*), entwickelte das Duo „Phalacrocorax“ und realisiert innovative Soloformate, darunter das Kopfhörer-Konzert „ASMR“, präsentiert von der *Compagnie Diffusion*.

Die Zusammenarbeit zwischen Brigitte Cirla (Voix Polyphonique) und Kordula Lobeck de Fabris (Unter Wasser fliegen) begann vor fast 40 Jahren Rahmen des Netzwerkes für Frauen im zeitgenössischen Theater „The Magdalena Projekt“. Neben gemeinsamen Projekten wie Festivals, Arbeitstreffen und Workshops haben sie seit 1994 viele gemeinsame Chorprojekte mit Teilnehmenden aus Wuppertal und Marseille durchgeführt, sowie gemeinsame Konzerte in und um ihre beiden Heimatstädte organisiert.

**In Kooperation zwischen Insel e. V. & Unter Wasser fliegen e. V.**